

# Inhalt

Einleitung	9	
1	Kritik der ökologischen Vernunft	19
	Der Stoff der Freiheit	19
	Die andere Geschichte: Ökologie und soziale Frage	26
	Für eine ökologische Ideengeschichte	30
	Subsistieren, bewohnen, erkennen	35
	Autonomie und Überfluss	43
2	Souveränität und Eigentum.	
	Die politische Philosophie und der Boden	56
	Die politischen Affordanzen des Bodens	56
	Grotius: Das Reich und der Besitz	65
	Locke: Der Bürger als Verbesserer	77
3	Das Korn und der Markt. Marktordnung und organische Ökonomie im 18. Jahrhundert	88
	Die sinnvolle Nutzung des Bodens	88
	Der Agrarstaat der Physiokraten	91
	Der liberale Pakt: Adam Smith	101
	Zwei Arten von Wachstum	109
	Fichte: Die Allgegenwart der Modernen	115
4	Die neue ökologische Ordnung	124
	Von einem Liberalismus zum anderen	124
	Die Paradoxa der Autonomie: Guizot	130
	Die Paradoxa des Überflusses: Jevons	138
	Koloniale Extraktionen	146
	Die Autonomie-Extraktion: Tocqueville	152

5	Die Industrielle Demokratie. Von Proudhon bis Durkheim	160
	Revolutionen und Industrie	160
	Eigentum und Arbeit	162
	Proudhons Kritik des liberalen Pakts	169
	Das Idiom der Brüderlichkeit	175
	Durkheim: »Carbon Sociology«	178
	Die politischen Affordanzen der Kohle	191
6	Die technokratische Hypothese. Saint-Simon und Veblen	198
	Fluss der Materie und Handelsarrangements	198
	Saint-Simon: Eine neue soziale Kunst	203
	Die technische Normativität der Modernen	209
	Die Freilegung des Schemas der Produktion	214
	Veblen und der Kult der Effizienz	218
	Der Ingenieur und das Eigentum	224
7	Die Natur in einer Marktgesellschaft	238
	Marx als Denker der Autonomie	238
	Die sinnvolle Nutzung des Waldes	243
	Technologie und Agrarwissenschaft	247
	Die Eroberung der Welt	255
	Karl Polanyi: Schutz der Gesellschaft, Schutz der Natur	261
	Die Entbettung	268
	Sozialismus, Liberalismus, Konservatismus	272
8	Die große Beschleunigung und die Verdunklung der Natur	287
	<i>Freedom from want</i>	287
	Emanzipation und Beschleunigung: Herbert Marcuse	292
	Öl und Atom: Die unsichtbaren Energien	299

9	Risiken und Grenzen:	
	Das Ende der Sicherheiten	312
	Warnungen und Kontroversen	312
	Kritik der Entwicklung und politischer Naturalismus	317
	Das Risiko und die Neuerfindung der Autonomie	331
	Die Sackgasse: Zwischen Kollaps und Resilienz	341
10	Das Ende der Ausnahme der Moderne und die politische Ökologie	348
	Symmetrisierungen	348
	Autorität und Komposition	358
	Unter dem Naturalismus, die Produktion	364
	Der ungleiche ökologische Tausch	374
	Die Kritik provinzialisieren	382
	Eine neue konzeptuelle Kartographie	389
11	Der Selbstschutz der Erde	393
	Der Wandel der Gerechtigkeitserwartungen	393
	Autonomie ohne Überfluss	405
	Zu einem neuen kritischen Subjekt	419
	Schluss:	
	Die Freiheit neu erfinden	429
	Anmerkungen	439
	Literatur	477
	Register	503